



Welchen Beitrag leisten Baustoffe auf dem Weg zu klimaneutralen Gebäuden? Dieser Frage geht das Passivhaus Institut beim Passivhaus-Abend am 23. November 2022 nach. Die Teilnahme ist gebührenfrei. © Passivhaus Institut

# Baumaterial im Faktencheck!

**Passivhaus-Abend am 23. November 2022: Graue Energie der Baustoffe im Fokus**

**Darmstadt.** Klimaschutz im Gebäudebereich wird intensiv diskutiert. Damit rückt auch die graue Energie für Baumaterial vermehrt in den Fokus. Das Passivhaus Institut schärft beim nächsten Passivhaus-Abend den Blick dafür, wie Baumaterial dazu beitragen kann, das Klima zu schützen. Die Veranstaltung „Klimaneutrale Gebäude – welchen Beitrag leisten die Baumaterialien?“ findet am 23. November 2022 als Webinar statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei und wird als Weiterbildung anerkannt.

Die Produktion von Baumaterialien rückt vermehrt ins Blickfeld, damit im Speziellen auch deren graue Energie. Entscheidend ist dabei die Energieaufwendung zur Herstellung des Materials, inklusive der vorgelagerten Prozesse. In unserem heutigen Energieversorgungssystem, das zu

großen Teilen noch auf der Verbrennung fossiler Energie beruht, wird dabei das schädliche Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt. Die Herstellung von Baustoffen ist daher klimaschädlich. Solange, bis die Energieversorgung überwiegend auf „kohlenstofffreie“, erneuerbare Energiequellen umgestellt und damit überwiegend dekarbonisiert ist. Bei näherer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass nicht alle erneuerbaren Energiequellen „kohlenstofffrei“ sind.



**i** informieren  
diskutieren  
weiterbilden

Foto: Passivhaus Institut

**PASSIVHAUS-**  
**Abende**

**Klimaneutrale Gebäude – welchen  
Beitrag leisten die Baumaterialien?**

Benjamin Krick, Passivhaus Institut

Mittwoch, 23. November 2022  
19:00 – 20:30 Uhr

[www.ig-passivhaus.de](http://www.ig-passivhaus.de)

IG PASSIVHAUS  
Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland

PASSIVHAUS  
Austria

outPHit

HESSSEN  
Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und Wohnen

## CO<sub>2</sub> speichern

Andererseits sind nachwachsende Baustoffe in der Lage, CO<sub>2</sub> zu speichern, und so zum Klimaschutz beizutragen. Die Frage ist, ob bei Berechnungen dazu zum Beispiel der komplette im Baustoff Holz gespeicherte Kohlenstoff angesetzt werden kann. Und weiter, ob eine gute Strategie darin besteht, möglichst wenig Energie für die Herstellung der Baustoffe zu verwenden und möglichst viel Kohlenstoff im Gebäude einzulagern. Diesen Fragen geht Benjamin Krick vom Passivhaus Institut beim Passivhaus-Abend am 23. November nach. „Entscheidend ist, dass wir die Energiewende hinbekommen, um die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen zu reduzieren und den Klimawandel einzudämmen. Welchen Einfluss die Baustoffe dabei haben, das zeigen wir bei diesem Passivhaus-Abend“, erläutert Krick. Im September fand zum Thema CO<sub>2</sub>-Emissionen von Baustoffen und Baukonstruktionen eine wissenschaftliche Sitzung des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser statt. Informationen sowie ein Videotrailer zum AK 58 [hier](#).

## Dämm it!

In diesem Jahr findet noch ein zusätzlicher Passivhaus-Abend statt. Am **14. Dezember 2022** geht es wie bereits im September um Do-it-yourself-Maßnahmen zum Energiesparen. Das Passivhaus Institut stellt dabei die Innendämmung sowie die Dämmung der Kellerdecke und der obersten Geschossdecke vor. Diese Arbeiten können in Eigenarbeit umgesetzt werden. Mit den Passivhaus-Abenden informieren das Passivhaus Institut, die Informations-Gemeinschaft Passivhaus



Thema des Passivhaus-Abends im Dezember: Energiesparmaßnahmen selbst umsetzen. Diesmal geht es um die Innendämmung sowie die Dämmung von Kellerdecke und oberster Geschossdecke (Bild). © Passivhaus Institut

Deutschland (IG Passivhaus), Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Die Teilnahme am Online-Vortrag ist gebührenfrei. Die Passivhaus-Abende sind als Fortbildung anerkannt. Anmeldung unter [www.ig-passivhaus.de](http://www.ig-passivhaus.de)

## Passivhaus-Abend im November 2022:

### Klimaneutrale Gebäude – welchen Beitrag leisten die Baumaterialien?

**Datum:** Mittwoch, 23. November 2022

**Uhrzeit:** 19 bis 20.30 Uhr

**Form:** Gebührenfreier Online-Vortrag

**Infos und Anmeldung** [hier](#)

## Allgemeine Informationen

**26. Internationale Passivhaustagung:** Die #26intPHC findet vom 10. bis 12. März 2023 in Wiesbaden statt. Am Sonntag, 12. März 2023 sind Teilnehmende zu Exkursionen zu interessanten Passivhaus-Projekten eingeladen. Die Tagung wird durch Online-Angebote ergänzt.  
[www.passivhaustagung.de](http://www.passivhaustagung.de)



**#EnergieEffizienzJETZT:** Fossile Energie einzusparen ist das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Das Forschungsinstitut erläutert, wie jede/jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann, sich von fossiler Energie erheblich unabhängiger zu machen und letztlich vollständig darauf zu verzichten. Alle Infos auf der Plattform [Passipedia](https://passipedia.org).



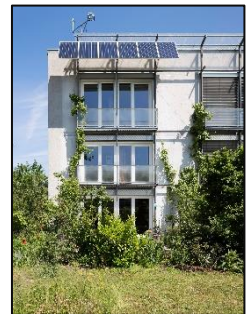
**Passivhäuser:** Das Passivhaus-Konzept reduziert deutlich den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach. Mit den fünf Prinzipien, 1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle, benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen & technischen Geräten gedeckt.



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.  
© Neue Heimat Tirol

**Vorteile von Passivhäusern:** Im Winter hält sich die Wärme sehr lange im Haus, da sie nur langsam entweicht. Im Sommer (sowie in warmen Klimaten) ist ein Passivhaus ebenfalls im Vorteil: Dann bewirkt u.a. die gute Dämmung, dass die Hitze draußen bleibt. Eine aktive Kühlung ist daher in Wohngebäuden (in Mitteleuropa) in der Regel nicht nötig. Durch die niedrigen Energiekosten sind die Nebenkosten kalkulierbar - eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

**Pionierprojekt:** Das weltweit erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren, darunter Prof. Wolfgang Feist, vor 30 Jahren in Darmstadt. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte gerade seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

**Passivhaus und erneuerbare Energie:** Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen *Passivhaus Plus* und *Passivhaus Premium* eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.

**Nutzungsarten:** Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus gerade das Passivhaus-Zertifikat.

**PHPP:** Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool PHPP entwickelt, das Passivhaus-Projektierungspaket. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug kann der Energiebedarf des geplanten Gebäudes zuverlässig bilanziert werden.

**Passivhaus Institut:** Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

**IG Passivhaus:** Das Ziel des deutschsprachigen Netzwerks IG Passivhaus ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen.

**Soziale Medien:** Twitter: @IGPassivhaus // Facebook: IG Passivhaus Deutschland

**Kontakt:** Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / [www.passiv.de](http://www.passiv.de)  
E-Mail: [presse@passiv.de](mailto:presse@passiv.de) // Tel: 06151 / 826 99-25



Prof. Dr. Wolfgang Feist  
© Peter Cook